

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	74 (1983)
Heft:	22
Artikel:	Die Auswertung von Störschreiberaufzeichnungen
Autor:	Gwerder, F.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-904889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Auswertung von Störschreiberaufzeichnungen

F. Gwerder

Es wird gezeigt, wie anhand einer Störschreiberaufzeichnung von einer Energieversorgungsleitung mit Kurzschluss die Kurzschlussentfernung und der Sammelschienen-Kurzschlussstrom bestimmt werden.

L'article montre comment il est possible au moyen d'un enregistreur de perturbations d'une ligne d'approvisionnement énergétique avec court-circuit, de déterminer la distance du court-circuit et le courant du court-circuit à la barre collectrice.

1. Einleitung

Störschreiber sind Registrierinstrumente, die während einem schnell ablaufenden Störungsvorgang Spannungen, Phasenströme und Ereignissignale in zeitlich vergrößertem Massstab aufzeichnen.

Die Analyse der Störschreiberaufzeichnung liefert wichtige Daten über - die Funktionen und Schaltzeiten der Schutzrelais und Leistungsschalter, - die Grösse und den zeitlichen Verlauf der Kurzschlussströme und der Kurzschlussspannungen.

Bei Leitungsstörungen kann anhand der Kurzschlussströme und -spannungen der Fehlerort berechnet werden. Bei einseitig gespeisten Leitungen lässt sich zudem die Sammelschienens-

Kurzschlussleistung bestimmen. Im vorliegenden Aufsatz wird gezeigt, wie auf Grund einer Störschreiberaufzeichnung der Kurzschlussort und die Sammelschienen-Kurzschlussströme allgemein bestimmt werden. Anschliessend wird eine Störschreieraufzeichnung vom UW Mettlen mit den aufgestellten allgemeinen Beziehungen ausgewertet.

2. Bestimmung der Kurzschlussentfernung

Das Ersatzschaltbild einer Dreistromsammelschiene nach Figur 1 ermöglicht, Störschreieraufzeichnungen auszuwerten.

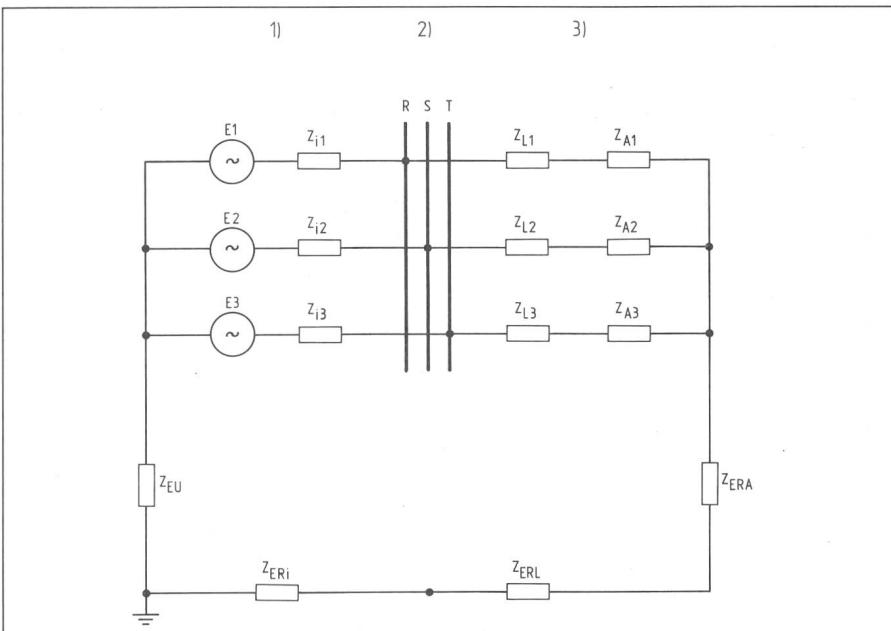


Fig. 1 Ersatzschaltbild einer Dreileiter-Sammelschiene im Originalsystem [1] mit einer einseitig gespeisten Leitung

1. Speisung; E_1 , E_2 , E_3 Quellenspannungen
 Z_{il} , Z_{i2} , Z_{i3} Impedanz der Sammelschienenspeisung
 Z_{EU} Impedanz zwischen dem Sternpunkt und der Erde
 Z_{ERi} Impedanz der Rückführung zur Sternpunktterdung
2. Sammelschiene mit dem Außenleiter (Phasenleiter) R, S, T
3. Leitung; Z_{L1} , Z_{L2} , Z_{L3} Phasenimpedanzen der Leitung
 Z_{ERL} Impedanz der Rückführung des Erdschlusstromes
 Z_{A1} , Z_{A2} , Z_{A3} , Z_{ERA} Impedanzen des Leitungsabschlusses

Adresse des Autors

Franz Gwerder, El.-Ing. HTL, Centralschweizerische Kraftwerke, 6002 Luzern.

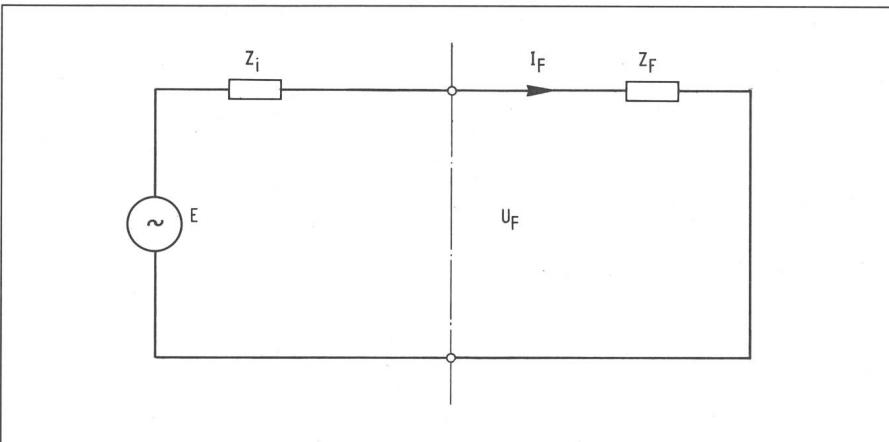


Fig. 2 Vereinfachtes einpoliges Ersatzschaltbild einer Störungsanalyse im Energieversorgungsnetz

1. aktiver Zweipol [2], E Quellenspannung, Z_i Impedanz der Sammelschienenspeisung
2. Sammelschiene, U_F Sammelschieneanspannung
3. passiver Zweipol [2], Z_F Impedanz der Kurzschlussbahn zwischen dem Fehlerort und der Sammelschiene, inklusive der Impedanz am Fehlerort, I_F Fehlerstrom

Sofern während einer Störung die Ausgleichströme in den gesunden Ausleitern vernachlässigbar klein sind, darf der Störungsanalyse ein einpoliges Ersatzschaltbild nach Figur 2 zugrunde gelegt werden.

Im Störungsfall sind die Sammelschieneanspannung U_F und der Fehlerstrom I_F aus der Störschreiberaufzeichnung ersichtlich. Die Impedanz der äusseren Kurzschlussbahn Z_F lässt sich relativ einfach bestimmen.

$$|Z_F| = \frac{|U_F|}{|I_F|} \quad (1)$$

Ist der Phasenwinkel φ zwischen Strom I_F sowie Spannung U_F bekannt und wird die Spannung U_F als Bezugszeiger in die positive reelle Achse der Gaußschen Zahlenebene gelegt, resultiert die Impedanz Z_F als komplexe Grösse.

$$Z_F = \frac{|U_F|}{|I_F|} [\cos -\varphi + j \sin -\varphi] \quad (2)$$

In der Formel (2) bedeuten:

- $|U_F|$ Betrag der Sammelschieneanspannung während der Fehlerstromzeit
- $|I_F|$ Betrag des Fehlerstromes
- φ Phasenwinkel zwischen der Sammelschieneanspannung U_F und dem Fehlerstrom I_F
- Z_F Impedanz (Resistanz R_F plus Reaktanz X_F) der Kurzschlussbahn von der Sammelschiene bis und mit Fehlerstelle

Oftmals weist die Fehlerstelle einen Übergangswiderstand auf. Aus der Reaktanz X_F der äusseren Kurzschlussbahn kann die Kurzschlussentfernung l unabhängig vom Übergangswirkwiderstand an der Fehlerstelle bestimmt werden.

Sämtliche Parameter der Formel (6) lassen sich aus einer Störschreiberaufzeichnung herauslesen. Dabei bedeuten

- $|U_B|$ Betrag der Sammelschienenspannung unmittelbar vor dem Störungsbeginn
- $|I_B|$ Betrag des Betriebsstromes auf dem zu untersuchenden Sammelschienenzweig unmittelbar vor dem Störungsbeginn
- α Phasenwinkel zwischen dem Bezugszeiger U_B und der Spannung U_F
- φ Phasenwinkel zwischen der Sammelschieneanspannung U_F und dem Fehlerstrom I_F
- φ_B Phasenwinkel zwischen der Spannung U_B und dem Strom I_B

Während einem satten Sammelschienekurzschluss ist die Sammelschieneanspannung U_F vernachlässigbar klein. Aus dieser Überlegung lässt sich der maximale Sammelschienekurzschlussstrom I_K aus (5) herleiten.

$$Z_i = \frac{U_B}{I_K - I_B} \quad (7)$$

$$I_K = \frac{U_B}{Z_i} + I_B \quad (8)$$

In den Formeln (4) bis (8) wurde angenommen, dass der Strom, der durch die Impedanz der Sammelschienenspeisung Z_i fliesst, gleich gross ist wie derjenige, der am Sammelschienenzweig der gestörten Leitung gemessen wird. Diese Bedingung ist nur bei einer einseitig gespeisten Leitung [3] erfüllt. Zudem wurde vorausgesetzt, dass die physikalischen Grössen der Zweipole in Figur 2 in ihren elektrischen Eigenschaften konstant sind. Bei

$$I = \frac{X_F}{X_i} \quad (3)$$

X_i Reaktanzbelag der fehlerbehafteten Leitung

3. Berechnung des Sammelschienen-Kurzschlussstromes

Sofern alle physikalischen Grössen in Figur 2 in ihren elektrischen Eigenschaften als konstant angenommen werden können, berechnet sich die Impedanz der Sammelschienenspeisung

$$E = I_B \cdot Z_i + U_B = I_F \cdot Z_i + U_F \quad (4)$$

$$Z_i = \frac{U_B - U_F}{I_F - I_B} \quad (5)$$

in Polarform mit dem Bezugszeiger U_B

$$Z_i = \frac{|U_B| - |U_F| [\cos -\alpha + j \sin -\alpha]}{|I_F| [\cos -(\alpha + \varphi) + j \sin -(\alpha + \varphi)] - |I_B| [\cos -\varphi_B + j \sin -\varphi_B]} \quad (6)$$

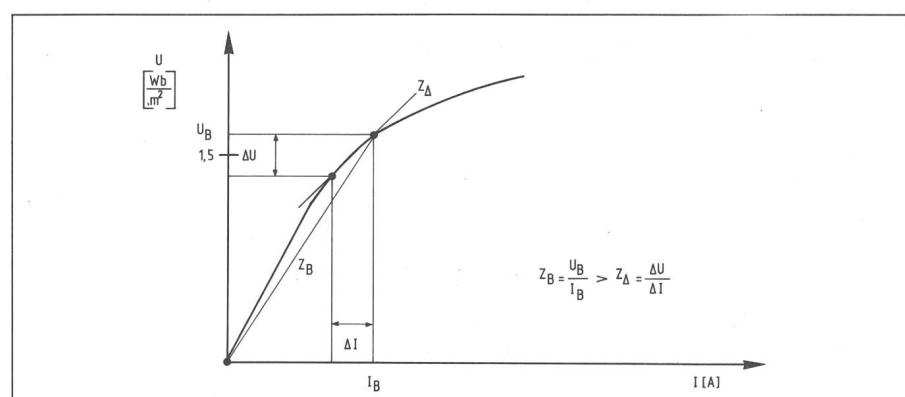


Fig. 3 Impedanz Z_B aus Betriebsspannung U_B und Betriebsstrom I_B , sowie Impedanz Z_D aus einer Spannungs- und Stromschwankung ΔU und ΔI einer Induktivität mit Eisensättigungserscheinungen

nichtlinearen Widerständen (Varistoren, Halbleiter), bei Induktivitäten mit Eisensättigungserscheinungen (Generatoren, Transformatoren, Motoren, Wandler) [4], bei Schaltvorgängen [2] (Übergangsverhalten) können die Formeln (4) bis (8) falsche Resultate liefern. Die Figur 3 veranschaulicht, dass die Fehlermöglichkeit durch Nichtlinearitäten besonders gross sein kann, wenn Messungen mit einem relativ kleinen ΔU beziehungsweise kleinem $|U_B| - |U_F|$ ausgewertet werden.

4. Auswertung einer Störschreiberaufzeichnung UW Mettlen

Am 1. August 1983 registrierten die Störschreiber im UW Mettlen (Siemens-Oscillograph-Anlage) einen Erdchluss auf der 220-kV-Leitung Mettlen-Ingenbohl-Göschenen (Fig. 4). Diese Leitung stellt im 220-kV-Netzwerk eine einseitig gespeiste Leitung dar.

Folgende Daten sind aus den Störschreiberaufzeichnungen zu entnehmen.

$ U_B $	$= 140 \pm 7 \text{ kV}$
$ U_F $	$= 106 \pm 5 \text{ kV}$
$ U_B - U_F $	$= 34 \pm 2 \text{ kV}$
$ I_B $	$< 0,1 \text{ kA}$
$ I_F $	$= 7,5 \pm 0,4 \text{ kA} \quad \varphi = 72^\circ \pm 9^\circ$

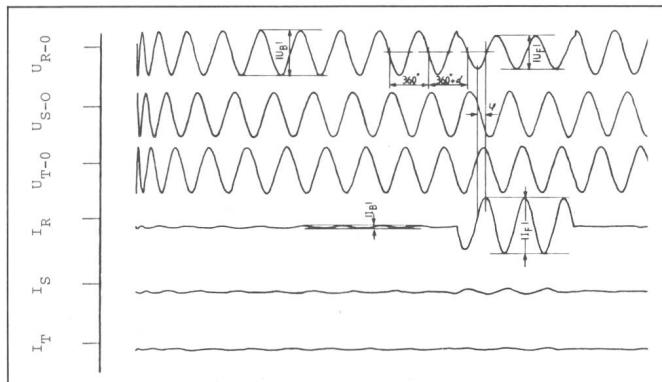


Fig. 4
Störschreiberaufzeichnung im UW Mettlen;
220-kV-Leitung Ingenbohl vom
1. August 1983

Die Impedanz Z_F nach (2) wird

$$Z_F = 4,38 \begin{array}{l} +2,73 \\ -2,38 \end{array} + j 13,47 \begin{array}{l} +1,99 \\ -2,06 \end{array} \Omega$$

$$|Z_F| = 14,16 \pm 1,42 \Omega$$

Die elektrischen Leitungskennwerte der 220-kV-Leitung Mettlen-Ingenbohl lauten

Leitungslänge

$$l = 27,08 \pm 0,54 \text{ km}$$

Leiterimpedanz

$$Z_L = 0,80 \begin{array}{l} +0,53 \\ -0,22 \end{array} + j 8,88 \begin{array}{l} +4,79 \\ -2,00 \end{array} \Omega$$

Nullimpedanz

$$Z_0 = 8,13 \begin{array}{l} +1,99 \\ -1,33 \end{array} + j 31,53 \pm 8,66 \Omega$$

Der Reaktanzbelag im Originalsystem bei Erdchluss wird

$$X'_1 = \frac{2X_L + X_0}{3l} = 0,61 \begin{array}{l} +0,24 \\ -0,17 \end{array} \Omega/\text{km}$$

Die Entfernung l zwischen dem UW Mettlen und dem Fehlerort ist nach (3)

$$l = 22,08 \begin{array}{l} +13,06 \\ -8,66 \end{array} \text{ km.}$$

Der Fehlerort war in Wirklichkeit $28 \pm 1 \text{ km}$ vom UW Mettlen entfernt auf der 220-kV-Leitung Ingenbohl-Göschenen.

Die Impedanz Z_i der Sammelschiene bei Erdchluss ist nach (6)

$$Z_i = 2,07 \begin{array}{l} +0,90 \\ -1,43 \end{array} + j 4,20 \begin{array}{l} +0,75 \\ -0,73 \end{array} \Omega$$

$$|Z_i| = 4,68 \begin{array}{l} +0,93 \\ -0,57 \end{array} \Omega$$

Der einsträngige Kurzschlussstrom bei sattem Sammelschienekurzschluss im UW Mettlen ergibt sich aus Formel (8)

$$I_{K1} = 30 \begin{array}{l} +5,8 \\ -6,2 \end{array} \text{ kA}$$

Nach den Ergebnissen von Kurzschlussberechnungen im Höchstspannungsnetz der UCPTE-Länder [5] sind die einpoligen Sammelschienekurzschlussströme um 90% der dreipoligen Kurzschlussströme. Die 220-kV-Sammelschiene des UW Mettlen ist fern von jeder grösseren Kraftwerkeinspeisung. Am nächsten liegt das Kernkraftwerk Gösgen mit zwei parallelen 220-kV-Leitungen von 43 km Länge. Der Sammelschienekurzschlussstrom im UW Mettlen wird daher vorwiegend durch die Impedanz der 220-kV-Leitungen bestimmt. Dieses Verhältnis der Impedanzbeläge bei dreipoligem Sammelschienekurzschluss zu jenem bei Erdchluss liegt bei 0,65. Somit hat der dreipolige Sammelschienekurzschlussstrom im UW Mettlen nach dieser Auswertung am 1. August 1983

$$39 \pm \frac{16}{13} \text{ kA}$$

Literatur

- [1] Von Koeltnitz und Pundt: Berechnung elektrischer Energieversorgungsnetze Band I. Mathematische Grundlagen und Netzparameter, VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig, 2. Aufl., 1973.
- [2] Möller, Fricke, Frohne, Vaske: Grundlagen der Elektrotechnik, Teubner-Verlag, Stuttgart, 16. Aufl., 1976.
- [3] Flosdorff und Hilgarth: Elektrische Energiedistribution, Teubner-Verlag, Stuttgart, 4. Aufl., 1982.
- [4] Möller und Vaske: Elektrische Maschinen und Umformer, Teil 1, Aufbau, Wirkungsweise und Betriebsverhalten, Teubner-Verlag, Stuttgart, 12. Aufl., 1976.
- [5] Berechnungen der Kurzschlussströme an den Grenzknoten der UCPTE-Länder für den vorausgeschätzten Stand am 21. Januar 1981, UCPTE-Quartalsbericht I-1981.